

Das interdisziplinäre und internationale DFG-Netzwerk »Confessio im Konflikt. Religiöse Selbst- und Fremdwahrnehmung im 17. Jahrhundert« verfolgt die Absicht, den medial und diskursiv artikulierten Zusammenhängen zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung und individuell-subjektivem Bekenntnis in ihren frühneuzeitlichen Ausprägungen nachzugehen. Es will das Zusammenspiel von Bekenntnisakt und Wahrnehmungsformation beleuchten und auf seine Realisations- und Artikulationsformen im 17. Jahrhundert hin untersuchen; die Einflussfaktoren der medial artikulierten Confessio sollen in diesem Kontext genauso herausgestellt werden wie ihre Wirkung durch historiographische Rezeption.

www.confessio.hypotheses.org

Ansprechpartner

Prof. Dr. Maren Bienert
Stiftung Universität Hildesheim
Institut für Evangelische Theologie
Universitätsplatz 1
31141 Hildesheim
bienertm@uni-hildesheim.de

Dr. Mona Garloff
Universität Stuttgart
Historisches Institut
Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit
Keplerstraße 17
D-70174 Stuttgart
mona.garloff@hi.uni-stuttgart.de

Mit großzügiger Unterstützung von:

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Illustration: Adriaen Pietersz. van de Venne; De
zielenvisserij. 1614 © Rijksmuseum Amsterdam

Organisierte Confessio. Institutionalisierung religiöser Wahrnehmung im 17. Jahrhundert

4. Tagung des DFG-Netzwerks »Confessio im Konflikt. Religiöse Selbst- und Fremd- wahrnehmung im 17. Jahrhundert«

22. - 24. März 2018



Leitung: Prof. Dr. Maren Bienert (Universität
Hildesheim), Dr. Mona Garloff (Universität
Stuttgart)

Veranstaltungsort: Stiftung Universität Hil-
desheim, Domäne Marienburg, Aula des
Hohen Hauses (Domänenstr. 1, 31141 Hil-
desheim)

Donnerstag, 22. März 2018

14.00 Uhr *Begrüßung*

Prof. Dr. Meike Baader, Vizepräsidentin für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, Universität Hildesheim

Maren Bienert (Hildesheim)

Moderation: Christian V. Witt (Mainz)

14.30-15.15 Uhr

Einführungsvortrag

Mona Garloff (Stuttgart)

Confessio et commercium. Konfessionelle Selbst- und Fremdwahrnehmung und der Buchmarkt kontroverstheologischen Schrifttums im ausgehenden 17. Jahrhundert

15.15-16.00 Uhr

Thomas Wallnig (Wien)

Konfessionelle Abgrenzung in der katholischen Schultheologie: Paul Mezger OSB und Anton Mayr SJ

Kaffeepause

16.30-17.15 Uhr

Christopher Voigt-Goy (Mainz)

Baxter in Bern – Protestantische Übersetzungsökumene und konfessionelle Übersetzungsökonomien

18.00 Uhr *Abendvortrag*

Johann Anselm Steiger (Hamburg)

Bibel, Kirchenlied, Troststrategien und Konfessionspolemik in lutherischen Kirchengestaltungen des 17. Jahrhunderts

Abendessen

Freitag, 23. März 2018

Moderation: Christopher Voigt-Goy (Mainz)

9.00-9.45 Uhr

Mariam Hammami (Tübingen)

Veritas filia rei publicae? Die Niederländische Republik als Schützerin von Religion und Wahrheit in der Druckgrafik des Achtzigjährigen Kriegs

9.45-10.30 Uhr

Tobias C. Weißmann (Mainz)

Alle Jahre wieder. Die institutionalisierte Lepanto-Erinnerung der Rosenkranzbruderschaft im Rom des 17. Jahrhunderts

Kaffeepause

11.00-11.45 Uhr

Maciej Ptaszyński (Warschau)

(Textarbeit) Die Confessio als Objekt und Akteur im kontroverstheologischen Diskurs

11.45-12.30 Uhr

Joachim Werz (Tübingen)

Die Postillen von Georg Scherer SJ. Etablierungsversuch von religiöser Selbst- und Fremdwahrnehmung?

Mittagspause

Moderation: Marco Cavarzere (Frankfurt)

14.00-14.45 Uhr

Malte van Spankeren (Münster)

(Textarbeit) Beleidigung als organisierte kulturelle Praxis – »Turkisierung« als Instrument der Konfessionspolemik im 17. Jahrhundert

14.45-15.30 Uhr

Kai-Ole Eberhardt (Hannover)

(Vortrag mit Textarbeit) Wider die Institutionalisierung des Aberglaubens – Balthasar Bekker (1634-1698) und die Entmachtung des Teufels

16.00 Uhr

Exkursion: Besichtigung (mit Führung) des Mariendoms Hildesheim

Abendessen

Samstag, 24. März 2018

9.30-12.00 Uhr

Workshop der Netzwerkmitglieder (intern)